Zeitschrift: Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums
Herausgeber: Bernisches Historisches Museum
Band: 7 (1927)

Rubrik: Das Münzkabinett

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

II. Das Münzkabinett.

Als Zuwachs sind verzeichnet:

Schweizerische Münzen und Marken	92
Schweizerische Medaillen	7
Griechische Münzen	10
Sammlung Grunau I. Teil	90
Römische Münzen. Ausgrabungen	11
Byzantinische Münzen	3
Orientalische Münzen. Sassaniden	5
	218

Von den 92 schweizerischen Münzen entfallen 16 auf Bern. Als seltenere Stücke sind davon der Dicken von 1620 und der Vierer von 1766 zu nennen. Oder ist es ein Zufall, dass sich dieser erst jetzt für unsere Sammlung finden liess? Von dem Dicken von 1620 besitzen wir jetzt 10 Varianten. Lohner kennt ebensoviele und besass selbst 6 Exemplare. An Burgdorfer Münzen fügten wir unserem Bestande 2 Brakteaten mit B-V ein, darunter als Geschenk von ungenannter Seite einen Goldabschlag. Ein Stück vom gleichen Stempel befindet sich auch im Schweizerischen Landesmuseum. Beide stammen aus der gleichen Quelle und sollen zusammen mit Goldbrakteaten von Zürich, Zofingen und Thiengen aus einem Münzfunde im Kanton Glarus herrühren, der mit silbernen Brakteaten in einem Topf verwahrt gewesen sei. Diese seien bei der Bergung des Fundes zerfallen. Eine Serie dieser Goldbrakteaten befand sich in unseren Händen. Wir gaben sie zurück, nachdem die Vergleichung mit der Serie im Landesmuseum gleicher Provenienz das Vorhandensein einer Fälschung zur Gewissheit gemacht hatte. Auch der Burgdorfer Brakteat ist sicher falsch.

Durch den Zuwachs von 39 Münzen ist unser Bestand an Münzen des Bistums Basel auf 327 gestiegen und hat sich damit dem Bestand des Basler Museums bis auf 9 Stück genähert. Von den Münzen des Bistums Lausanne seien als Seltenheiten der $^1/_2$Gros des Bischofs Guillaume de Menthonay und der Cornuto des Sebastian von Montfaucon hervorgehoben. Von dem letzteren Stück besitzen wir nun durch die Vermittelung von Herrn F. Blatter zwei Stempelvarianten.

Der Zuwachs an griechischen Münzen ist unbedeutend. Die 8 Silbermünzen stammen alle aus einem Gelegenheitskaufe. Ihre Erwerbung war uns der guten Erhaltung wegen und zur Vervollständigung unserer eigenen Sammlung erwünscht. Nachdem die Katalogisierung der Sammlung Grunau vollendet ist, drucken wir im Zuwachsverzeichnis den ersten Teil ab. Er umfasst 90 Münzen von Gallien, Grossgriechenland und Sizilien. Von den gallischen Münzen erwähnen wir eines der hübschen, den Morini zugeschriebenen Regenbogenschüsselchen aus Elektron. Von Calabrien ist Tarent mit 12 Silbermünzen vertreten. Die 8 Münzen von Metapont in Lucanien, mit dem einfachen und doch so hübschen Münzbild der Aehre, reichen zur grösseren Hälfte bis in das 6. vorchristliche Jahrhundert hinauf. Aus der gleichen Zeit stammen 5 Münzen von Croton in Bruttium und 3 von Agrigent in Sizilien. Bei Syracus zählen wir nicht weniger als 10 der hübschen Tetradrachmen mit dem Viergespann.

Der Zuwachs an römischen Münzen beschränkt sich auf die Ergebnisse unserer Ausgrabungen im Engewald. Als schönstes Stück nennen wir hier einen Aureus des Nero, die zweite Goldmünze, die wir hier gefunden haben und als Kuriosum einen in Blei gefälschten Denar des Augustus. Die Münzfälschung hat eben zu allen Zeiten ihr Unwesen getrieben.

Die wenigen Geschenke sind im Zuwachsverzeichnis notiert. Ausserdem verdanken wir hier noch eine Gabe von 60 Franken zum Ankauf schweizerischer Münzen. **R. Wegeli.**

Zuwachs-Verzeichnis.

Schweizerische Münzen.

Schweiz. Eidgenossenschaft:
Prägungen 1927: 20 Fr.
20, 10, 5, 2, 1 Rappen. *Eidg. Münze.*

Bern:
Dicken 1620 (3 Ex.)
Plappart.
Batzen 1826 (5 Ex., davon 2 geschenkt von *Herrn C. Forster*).
Kreuzer 1563, 1619 (3 Ex.) 1718.
Vierer 1732, 1766.

Burgdorf:
Brakteat mit B-V.
Brakteat mit B-V. Goldabschlag. *Ungenannt.*

Freiburg:
Kreuzer 1774. *Herr D. Robbi.*

Solothurn:
5 Batzen 1826.
Batzen 1826 (2 Ex.).

Schaffhausen: Dicken 1611.
St. Gallen: Batzen 1815. *Herr C. Forster.*
Graubünden: Stadt Chur: Bluzger 1720 (2 Ex.), 1723. *Herr D. Robbi.*
Haldenstein: Bluzger 1724, 1725, 1726 (2 Ex.), 1727 (4 Ex.), 1728 (2 Ex.). *Herr D. Robbi.*
Aargau: 2 Rappen 1814. *Herr C. Forster.*
Waadt: Ludwig von Savoyen. 3 Ex.
Batzen 1830. *Herr C. Forster.*
Bistum Basel: 20 Kreuzer 1716, 1723, 1725.
12 Kreuzer 1787, 1788.
1/4 Taler 1717.
Batzen 1654, 1655, 1660 (2 Ex.), 1661, 1663, 1733.
Groschen 1595.
1/2 Batzen 1717 (3 Ex.), 1718, 1719.
Kreuzer 1726, 1727.
Schilling 1599, 1623, 1624, 1716, 1717 (4 Ex.), 1719, 1722, 1724, 1727.
Brakteat. Mich. 68, 77, 80 (2 Ex.), 88.
Bistum Lausanne: Guillaume de Menthonay. 1/2 Gros.
Guillaume de Challant. Denier.
Georges de Saluces. Trésel.
Sebastian de Montfaucon. Cornuto.

Fälschungen.

Bern: 5 Batzen 1826. *Herr C. Forster.*

Marken.

Bern: 5 Festbatzen. Bärnfest 1927. Probe in Kupfer. *Herr Dr. R. Münger.*

Bildnismedaillen.

Stapfer, Ph. A., von Huguenin. S.
Br. *Herr Dr. R. Wegeli.*
v. Tavel, R. Dr., von Hänny. Br.

Medaillen.

Historische Medaillen: St. Jakob a. d. Birs, von Hans Frei. Metall vers. *Herr Dr. R. Wegeli.*
Waadt: Fête des vignerons 1927, von Huguenin. S.
Zürich: Fédération Aéronautique intern. 1927, von Bick. Br. *Eidg. Münze.*
Meeting Aéronautique intern. 1927, von Bick. *Eidg. Münze.*

Griechische Münzen.

Campania: Neapolis. Didrachmon. Um 340. S.
Bruttium: Bruttium. Br. 282—203. 2 Var.

Sicilia:	Syracus. S. 485—478.
	Br. 357—317.
	1/2 Drachme 322—229. S.
Argolis:	Argos. 1/2 Drachme 322—229. S.
Arcadia:	Megalopolis. Triobol. 234—146. S.
Aegyptus:	Alexandria. Probus. 276—282. Potin.
Zeugitana:	Carthago. Br.

Sammlung Grunau.

I. Teil.

Gallia:	Massilia. Drachme.
	Sequani. S.
	Morini. Regenbogenschüsselchen. El.
	Donaukelten. Stater. S. und Br.
Calabria:	Tarent. Didrachmon. 380—345.
	Didrachmon. 302—281.
	Didrachmon. 281—272.
	Didrachmon. 272—235 (5 Ex.).
	Litra. 272—235.
	Diobol. 3. Jahrh.
	Obol. 3. Jahrh.
	1/4 Litra. 3. Jahrh.
Lucania:	Heraclea. Diobol. 370—281 (24 Ex.).
	Metapont. 550—510. S. (5 Ex.).
	510—470. S.
	400—350. S.
	350—330. S.
	Posidonia 470—400. S.
	Paestum. 268—289. Sextans.
	Thurium. 400—350. S.
	Velia. 4. Jahrh. S. (3 Ex.).
Bruttium:	Bruttium. 282—203. Br.
	Croton. 550—480. S. (5 Ex.).
	480—420. S.
	Locri Epizephyrici. 332—326. S.
	Rhegium. 466—415. S.
Sicilia:	Agrigentum. 550—472. S. (3 Ex.).
	472—413. S. (4 Ex.).
	Centuripae. 339. Br.
	Gela. Vor 466. S.
	Himera. Drachme. Vor 482.
	Messana. 490—461. S.
	Selinus. 480—466. S.

Syracus. Tetradrachme. 485—478 (10 Ex.).
357—317. Br.
317—310. Br.
Agathocles. Br. (2 Ex.).

Römische Münzen.

Ausgrabungen im Engewald.[1])

Augustus.	Denar. C. 90. Fälschung in Blei.
	As. C. 240, 615.
Nero.	Aureus. C. 66.
Nerva.	As. C. 7, 21.
Faustina sen.	Sesterz. C. 162.
	As. C. 90.
Septimius Severus.	Sesterz mit ROMAE AETERNAE. C. —
	Sesterz. C. 399.
Julia Domna.	Sesterz mit . . . PERPETV. C. —

Byzantinische Münzen.

Leo VI. Br.
Constantin IX. Br.
Constantin X Dukas. Br.
Herr Architekt *H. B. v. Fischer.*

Orientalische Münzen.

(Sammlung Moser).

Sassaniden:	Hormuzd IV. Dirhem. 4 Ex.
	Chosru II. Dirhem.

[1] Hier sind nur die der Sammlung einverleibten Münzen aufgeführt. Das vollständige Verzeichnis der gefundenen Münzen ist auf Seite 63 abgedruckt.